

RotkreuzMagazin

Der Mitgliederbrief des DRK Bielefeld 1 | 2023



Präsidium gewählt

Rainer Frenz ist neuer
DRK Präsident

Glücksmomente

Digitaler Zaubertisch für
Demenzkranken

Kinderrechte

Auch die Kleinsten sollen
mitbestimmen

Liebe Rotkreuzfreund*innen,

nach fast 20 Jahren als Präsident und zwölf Jahren als Vizepräsident haben Stephan Nau und Detlef Helling das Präsidium auf eigenen Wunsch verlassen. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank für Ihr langjähriges Engagement und alle guten Wünsche für die Zukunft. Herzlichen Glückwunsch an unsere (neu) gewählten Mitglieder des Präsidiums unter der Leitung von Rainer Frenz! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Das Rote Kreuz wird derzeit in vielen Krisen gefordert: Krieg in Europa, Millionen Geflüchtete, Energiekrise und das verheerende Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Ich bin davon überzeugt, dass wir diese Herausforderungen dank Ihrer Hilfe und der Unterstützung unserer vielen Ehrenamtlichen meistern werden.

Herzliche Grüße, Ihr
Marco Eltner, DRK Vorstand





Auf der Kreisversammlung des DRK Bielefeld wurde ein neues Präsidium gewählt.

Spitzenämter im Präsidium neu besetzt

Rainer Frenz wird neuer DRK Präsident. Er löst Stephan Nau ab, der nicht mehr für den Vorsitz kandidierte. Detlef Helling wird mit Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe geehrt.

Frenz folgt auf Nau

Der DRK Kreisverband Bielefeld hat eine neue ehrenamtliche Führungsspitze. Auf der Kreisversammlung wählten die Delegierten einstimmig Rainer Frenz zum neuen Präsidenten. Der Bezirksrotkreuzleiter löst Stephan Nau als Präsident des DRK Kreisverbandes ab. Der ehemalige Vizepräsident des Landesverbandes Westfalen-Lippe kandidierte nicht wieder für den Präsidiumsvorsitz. Fast 20 Jahre stand Nau an der Spitze des Vereins. 2001 wurde er mit der Verdienstmedaille des DRK Landesverbandes Westfalen-Lippe und 2006 mit dem Katastrophenschutz-Ehrenzeichen in Silber des Landes NRW ausgezeichnet.

„Stephan Nau hat den Kreisverband mit vollem Engagement und viel Herzblut geleitet“, so sein Nachfolger Rainer Frenz. „Es ist nicht leicht, in seine Fußstapfen zu treten“, würdigte er seinen Amtsvorgänger. Der neue Präsident bezeichnete sich selbst als „Urgewächs“ des DRK, ist dort seit dem

15. Lebensjahr ehrenamtlich aktiv, war lange Rotkreuz- und Kreisrotkreuzleiter. Auch für die Bielefelder Rotkreuzler*innen ist der 58-Jährige kein Unbekannter mehr, ist Gesellschaftsvertreter und Beiratsmitglied der DRK Soziale Dienste OWL gGmbH und Aufsichtsratsmitglied in der DRK Kinder-, Jugend- und Familiendienste in OWL gGmbH. Dem Präsidium des Kreisverbandes gehört er seit 2021 als Mitglied an.

Detlef Helling geehrt



Verdienstmedaille des DRK Landesverbandes für Detlef Helling

Auch Detlef Helling stand nach 12 Jahren in leitender Position beim Roten Kreuz aus Altersgründen nicht mehr für eine Wiederwahl

als Vizepräsident zur Verfügung. Aus den Händen von Nilgün Özel, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, wurde dem ehemaligen Bürgermeister, Ratsmitglied, Mitglied des Deutschen Bundestages und Beiratsvorsitzenden der Bielefelder Rotkreuzstiftung die Verdienstmedaille des Landesverbandes überreicht.

Präsidium neu gewählt

Zum Nachfolger wurde von den Delegierten einstimmig Axel Rasch als neuer DRK Vizepräsident gewählt. Der 51-Jährige studierte nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann Wirtschaftsrecht und Steuerwissenschaften und ist als selbständiger Berater tätig. DRK Vizepräsidentin Cornelia Moss wurde in ihrem Amt bestätigt, ebenso wie Michael Schütte als Schatzmeister. Als neue Kreisrotkreuzleiterin wurde Martina Forbrich, als neuer Kreisrotkreuzleiter Andreas Korf, als dessen Stellvertreter Frank Bracht und als Schriftführerin Nicole Wittkowski gewählt.

© Fotos: Rempe

Gemeinsame Übung von Rettungshundestaffel und DRK

Wenn Personen vermisst werden, wird oft eine ganz besondere Einheit losgeschickt: Die Rettungshundestaffel. Jüngst wurden bei dem Erdbeben in der Türkei und Syrien Rettungshunde eingesetzt, um Verschüttete in den Trümmern zu finden. Aber auch bei uns kommen Spürnasen zum Einsatz, wenn es gilt, vermisste und möglicherweise verletzte Personen zu bergen. Mit regelmäßigen Übungen bereiten sich die ehrenamtlichen Rettungshundeführer*innen mit ihren Tieren auf zukünftige Einsätze vor.

© Foto: DRK

Bei einer dieser Übungen unterstützte das Team der Realistischen Unfalldarstellung (RUD) des DRK

Ortsvereins Bielefeld NordWest bereits zum zweiten Mal das Rettungshundeteam Lippe-Ems in Bad Lippspringe. Das speziell geschulte Team stellte dabei kleinere Verletzungen wie Schnittwunden sowie eine schwere Verbrennung und einen Schädelbruch mit Schminkmaterial nach. Mit schauspielerischem Geschick sorgten Alena-Maria Alvarez, Klaus Folgner, Michael Meyer und Carsten Ritterbusch als Verletztendarsteller*innen dafür, dass die von Hunden und Helfer*innen vorgefundene Situation authentisch wirkte.

Die Rettungshunde hatten die Aufgabe, die Mimen in drei Durch-



Erfolgreich aufgespürt: Klaus Folgner mit Rettungshund

gängen in einem Waldgebiet aufzuspüren und ihrem Hundeführer anzuzeigen. Danach konnte die Behandlung der „Verletzten“ erfolgreich eingeleitet werden.

DRK feiert 20-jähriges Jubiläum der Pflege Mitte

Die DRK Soziale Dienste OWL gGmbH hat gemeinsam mit Mitarbeitenden der ambulanten Pflege und der Wohngruppen das 20-jährige Bestehen ihrer Häuslichen Pflege Mitte gefeiert. Iryna Koch, DRK Fachbereichsleiterin Pflege, betonte bei der Jubiläumsfeier die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Versorgung und Betreuung der Klient*innen als oberstes Ziel. „Unsere Mitarbeitenden setzen sich tagtäglich mit großem Engagement für die Belange der Menschen ein. Ich danke allen, die die Entwicklung der Pflege über so viele Jahre unterstützt haben.“

© Foto: Rempe

2003 war die Häusliche Pflege Mitte mit sieben Mitarbeitenden bei der DRK Soziale Dienste OWL gGmbH gestartet. „Seitdem hat sich die Nachfrage nach am-



Zur Feier des Tages freuen sich die Mitarbeitenden der Pflege Mitte über eine Jubiläums-Torte.

bulanter Pflege deutlich erhöht“, sagt Maline Steinke. Die Pflegedienstleiterin hatte 2008 ihre Ausbildung beim DRK begonnen und in den letzten 15 Jahren großen Einsatz gezeigt, um die Einrichtung voranzubringen. Mittlerweile kümmern sich 52 Mitarbeitende um rund 210 Klient*innen, die ambulant zu Hause oder in den drei Wohngruppen des DRK für Menschen mit Demenz in den Ilse Bedner Stadthäusern und in der Apfelstraße versorgt werden.

Hier werden Kinderrechte großgeschrieben

Anlässlich des 33. internationalen Tags der Kinderrechte haben die Kinderschutzbeauftragten des DRK Bielefeld eine Kinderrechte-Box erstellt. Diese wurde symbolisch an Vertreter*innen der Kitas, Offenen Ganztagschulen und des PIA-Treffs (Projekt interkulturelle Arbeit) des DRK übergeben. Ziel ist es, Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte über Kinderrechte aufzuklären und das Thema präsent zu machen.

„Uns ist es wichtig, Kinder zu stärken und zu schützen“, sagt Petra Schlegel, Fachbereichsleiterin Kinder und Familie beim DRK. „Daher setzen wir uns dafür ein, dass Kinder ihre Rechte kennen und unterstützen sie dabei, ihre Bedürfnisse auszudrücken und einzufor-



Vertreter*innen des Fachbereichs Kita und Familie setzen sich gemeinsam für mehr Kinderschutz ein.

dem.“ Das Thema Kinderrechte solle in den Familien und in den Einrichtungen des DRK im pädagogischen Alltag beachtet und verankert werden, so Schlegel.

Entwickelt wurde die Box von den Kinderschutzfachkräften des DRK Karina Reitemeier und André Schröer. „Wir möchten Hilfestellungen an die Hand geben, wie man das Thema Kinderrechte ganz konkret im Alltag umsetzen kann“, sagt Karina Reitemeier. Die Box bietet dafür eine Vielzahl altersangemessener Materialien in verschiedenen Sprachen, aus denen Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte auswählen können.

© Foto: Remppe

Erste Sennestädter DRK Kita wird 25 Jahre alt



Vor 25 Jahren startete die Kita Heideblümchen am Ginsterweg als erste von derzeit drei Kindertagesstätten des Roten Kreuzes in Sennestadt. Der Geburtstag wurde mit einem großen Fest, Lagerfeuer, Live-Musik, besonderen Attraktionen und rund 250 Gästen gefeiert. Seit 2009 ist die Kita, die zurzeit 81 Kinder besuchen, auch als Familienzentrum zertifiziert. Pädagogische Schwerpunkte sind die Bewegungsförderung und gesunde Ernährung. 2011 erhielt die Einrichtung das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“, 2012 folgte das Zertifikat „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“.

© Foto: Remppe

Das Jugendrotkreuz bringt Erste Hilfe in die Schulen



An aktuell 19 Schulen unterstützt das Jugendrotkreuz (JRK) den Schulsanitätsdienst. Schulsanitäter*innen sind in der Lage, kleinere Verletzungen zu versorgen und lernen, wie man in Notsituationen richtig reagiert. Mithilfe für die Erste Hilfe ausgebildeter Lehrer*innen, ehrenamtlicher Koordinator*innen aus den Ortsvereinen und dem DRK Bildungswerk werden so jedes Jahr Hunderte Schüler*innen an das Thema Erste Hilfe herangeführt und weitergebildet. Zum Üben der Reanimation bei Herzstillständen unterstützte die Bielefelder Bürgerstiftung mit rund 2.000 Euro die Anschaffung eines Tablets plus Zubehör.

© Foto: J. Schwarzenau

Hilfe für Zugewanderte in Gesundheitsfragen

Absolvent*innen der Ausbildung zur Gesundheitslots*in

13 Migrant*innen wurden im Rahmen des Projektes „MiMi“ (Mit Migranten für Migranten) zu Gesundheitslots*innen ausgebildet. Sie informieren kultursensibel rund um alle Fragen des deutschen Gesundheitssystems. Die neun Frauen und vier Männer bieten kostenlose Informationsabende in folgenden Sprachen an: Türkisch, Ukrainisch, Russisch, Polnisch, Libanesisch, Tamilisch und Arabisch. Kooperationspartner sind das Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwa-

© Foto: Remppe



chungsamt und das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Bielefeld, das Ethnomedizinische Zentrum Hannover und die Psychologische Frauenberatung. In den vergangenen drei Jahren wurde das Projekt mit 46.000 Euro von der Heimatkrankenkasse, der BKK Dürkopp-Adler, der BKK Diakonie und der BKK Gildemeister unterstützt. Infos erteilt Projektkoordinatorin Melek Yapar unter **0178 90 90 388** oder per Mail an **mimi@drk-bielefeld**.

Kita-Kinder und ihre Familien auf kultureller Entdeckungsreise



Nilgün Özel (Vize-Präsidentin DRK Landesverband, 2. v. l.) war Ehrengast einer KiKu-Veranstaltung auf dem Gnadenhof Sentana.

Kinder schon von klein auf an Bildungs- und Kultureinrichtungen in Bielefeld und Umgebung heranzuführen – das hat sich der KinderKulturPass des DRK Bielefeld (KiKu) zur Aufgabe gemacht. Vor zehn Jahren besuchten im Rahmen des Projekts erstmalig Kinder der DRK Kita Weltweit und ihre Familien Bielefelder Bildungs-

© Foto: Remppe

stitutionen wie die Kunsthalle, die Stadtbibliothek und den Tierpark Olderdissen.

Rund 100 Mal ging es seitdem mit KiKu auf kulturelle Entdeckungsreise, 500 Kinder und ihre Familien waren dabei. „KiKu ist in erster Linie natürlich ein Projekt für Kita-Kinder“, betont Petra Schlegel, DRK Fachbereichsleiterin Kinder und Familie und Initiatorin des Projekts. „Das Besondere ist, dass wir Eltern als wichtigste Vorbilder miteinbeziehen. So bauen wir Hemmschwellen ab, damit die Familien die vielseitigen und zum Teil kostenfreien Bildungsangebote in unserer Stadt immer selbständiger nutzen.“

Alle Angebote richten sich an Familien mit Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren. Der Eintritt für Kinder ist frei. Damit dies möglich ist, ist das vielfach ausgezeichnete Projekt auf kontinuierliche Unterstützung durch Förderer angewiesen. Auch der DRK-Fonds Soforthilfe für benachteiligte Kinder (SofHi), den Nilgün Özel, Vizepräsidentin des DRK Landesverbandes Westfalen Lippe, initiierte, hat KiKu in der Vergangenheit bereits mehrfach unterstützt.



Passend zur WM wird im Carré am Niederwall mit der Tovertafel engagiert Fußball gespielt.

Digitale Spiele für Demenzkranke: Erfolgserlebnisse, die glücklich machen

Hoch konzentriert lassen zwei Damen Blumen auf einer Tischplatte wachsen, wenig später fegen sie dort bunt leuchtendes Herbstlaub zur Seite, bevor wie von Zauberhand Silberbesteck erscheint, das für die nächste Mahlzeit geputzt werden muss. Erinnerungen werden wach, Geschichten aus der Kindheit erzählt und Kochrezepte ausgetauscht. Möglich macht das die neue Tovertafel (niederländisch: Zaubertisch), die im Carré am Niederwall, dass das DRK in Kooperation mit der Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen (BGW) betreibt, angeschafft wurde.

Ein Puzzle vervollständigen oder den Tisch decken, ohne dass die Sachen herunterfallen - für Menschen mit Demenz sind dies Erfolgserlebnisse. „Ich konnte mir nicht vorstellen, dass unsere Bewohner*innen, insbesondere demente Menschen, untereinander Kontakt aufnehmen, miteinander lachen, gemeinsam spielen und sogar ihre Arme über den Tisch strecken“, sagt Pflegedienstleiterin Fani Zaroti. „Ein absoluter Gewinn, von dem Bewohner*innen und Mitarbeitende gleichermaßen profitieren.“ Möglich wird die interaktive Spielerei durch einen an der Decke angebrachten Beamer mit integrier-

tem Computer, der mit Sensoren die Bewegungen der Spielenden erfasst und die Tischplatte so zu einem überdimensionalen Touchscreen werden lässt.

Die Anschaffung der Tovertafel wurde mit einer Spende von 8.850 Euro der Volksbank Bielefeld-Gütersloh ermöglicht. „Ihr Engagement ist für die Menschen sehr wichtig, denn Sie leisten einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität“, sagt Volksbank-Vorstand Thomas Mühlhausen: „Wir freuen uns, dass wir mit der Finanzierung der Tovertafel einige Glücksmomente dazu beitragen können.“

© Foto: Remppe

Ehrenamtliche auf den Ernstfall vorbereitet



Das Zugunglück von Enschede, die Loveparade in Duisburg oder die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal haben es gezeigt: gute Strukturen für die Vermisstensuche und Fami-

lienzusammenführung sind unerlässlich. Das Ministerium des Innern hat daher konkrete Regelungen zur organisatorischen und technischen Ausgestaltung der sogenannten „PASS“ (PersonenAuskunftsStelle und Suchdienst) getroffen. Dazu gehören das Erfassen von Personendaten in einer speziellen Datei und die telefonische Auskunft über den Verbleib vermisster Personen.

Erstmals haben sich Ehrenamtliche vom DRK, Arbeiter-Samariter-

Bund (ASB) und Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) sowie Hauptamtliche vom Bielefelder Bürgerzentrum, der Feuerwehr und der Polizei beim DRK Bielefeld als Datenerfasser*in/Telefonist*in in der Personenauskunftsstelle ausgebildet. Weitere Aus- und Fortbildungen sind vorgesehen. Interessent*innen, die sich ehrenamtlich bei PASS Bielefeld engagieren möchten, können sich bei Jörg Husemann per E-Mail an husemann@drk-bielefeld.de melden.

© Foto: Husemann

In der Kita Zauberflöte geht es karibisch zu

Seit das Projekt „Kids go Reggae“ 2022 in der DRK Kita Zauberflöte aus der Taufe gehoben wurde, heißt es für alle: Lachen, Singen, Spielen und ganz viel Musik. „Reggae macht einfach gute Laune und bringt Bewegung in den Kita-Alltag“, sagt Kita-Leiterin Jenny Schulz. „Vor allem aber üben die Kinder mit viel Leichtigkeit die deutsche Sprache und lernen, sich auf etwas zu konzentrieren, zuzuhören und aufeinander Rücksicht zu nehmen“, betont Schulz.

© Foto: Remppe
Petra-Ilona Gobrecht, Präsidentin des Inner Wheel Clubs Bielefeld, der das Projekt mit 4.100 Euro gefördert hat, ist beeindruckt: „Das

Projekt vermittelt wichtige Kompetenzen, die auf die Schule und das spätere Leben vorbereiten und dazu beitragen, dass alle Kinder gleiche Chancen auf Bildung über den Kita-Alltag hinaus haben.“ Auch die Bielefelder Bürgerstiftung steuerte 600 Euro bei: „Kinder mit Musik, Sprache und Bewegung zielorientiert zu fördern, ist genau der richtige Ansatz“, betont Jutta Schattmann.

Dreimal in der Woche findet „Kids go Reggae“ in der Kita als Kleingruppenangebot statt, einmal in der Woche wird dort in Kooperation mit der Music Academy Bielefeld musikalische Früherziehung angeboten.



Sind Reggae-begeistert: Jutta Schattmann (Bielefelder Bürgerstiftung, hinten v.l.), Petra-Ilona Gobrecht, Christiane Clarenbach (Inner Wheel) und DRK-Mitarbeitende mit Kitakindern

Mit den Fördergeldern konnten einigen Kindern kostenlose Schnupperkurse ermöglicht, weitere Musikinstrumente wie Ukulelen und Djembé-Trommeln angeschafft und die Produktion des Zauberflöten-Songs finanziert werden.

Entspannung pur im Snoozle-Raum



© Foto: Remppe
Die Bielefelder Bürgerstiftung und die Osthusenrich-Stiftung haben die Anschaffung von Materialien für den neuen Snoozel-Raum in der DRK Kita Löwenzahn mit rund 2.000 Euro unterstützt. Die Kinder nutzen den speziell eingerichteten, reizarmen Raum täglich: Sie kommen zur Ruhe, nehmen sich eine Auszeit vom Alltag und können Sinnesanregungen gezielt wahrnehmen. Dazu gibt es regelmäßige Angebote für Eltern und Kinder und einen weiteren Termin für die Eltern – Kinderbetreuung inklusive.

Matschküche für die Kita Bullerbü

Mitarbeitende der Deutschen Bank Bielefeld haben im Rahmen des Social Days den Garten der DRK Kita Bullerbü auf Hochglanz gebracht. Zudem spendeten die Engagierten eine große Matschküche mit Utensilien und eine Sitzbank-Tisch-Kombi im Wert von 750 Euro für das Kita-Außengelände und bauten diese gemeinsam mit den Kindern auf. Die Aktion ist Teil des bundesweiten Social Days der Deutschen Bank, mit dem das Geldinstitut das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeitenden fördern will.



© Foto: S.Schwarzenau



Hilfsflug des DRK vom Flughafen Leipzig in die Türkei nach dem Erdbeben der Stärke 7,8 in der Südost-Türkei und Syrien

Impressum

Redaktion:
Christina-Carolin Rempe
Sanna Schwarzenau (Layout)
redaktion@drk-bielefeld.de

V.i.S.d.P.: Marco Eltner

Herausgeber: DRK Bielefeld
Telefon 0521 52998-0
www.drk-bielefeld.de

Auflage: 5.800
Druck: Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG



Kontakt zu Ihrem DRK Ortsverein

DRK Ortsverein Bielefeld-Zentrum e.V.
Rüggiesiek 21 · 33719 Bielefeld
Fon: 05 21 33 36 69 · Fax 05 21 33 21 42
www.drk-bielefeld-zentrum.de
info@drk-bielefeld-zentrum.de

DRK Ortsverein Bielefeld-NordWest e.V.
Twellbachtal 77 a · 33619 Bielefeld
Fon 0521 1 64 00 91 · Fax 0521 1 64 00 90
info@DRK-Bielefeld-NordWest.de
www.DRK-Bielefeld-NordWest.de

DRK Ortsverein Sennestadt e.V.
Lindemann Platz 3 · 33689 Bielefeld
Fon 0 52 05 2 23 24 · Fax 0 52 05 2 35 76 03
info@drk-sennestadt.de
www.drk-sennestadt.de

© Foto: Schulz/ DRK LV Sachsen

Hilfe für Erdbebenopfer: DRK bittet um Spenden

Infolge der Erdbebenkatastrophe in der Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien am 6. Februar verloren mehr als 47.000 Menschen ihr Leben, Zehntausende wurden verletzt. Die Infrastruktur und zahlreiche Gebäude wurden in beiden Ländern zerstört. Millionen Menschen haben ihr Zuhause, ihr Hab und Gut verloren. Die Bedingungen in den betroffenen Gebieten sind durch die Winterkälte noch zusätzlich erschwert.

Das DRK arbeitet seit vielen Jahren eng mit seinen Schwestergesell-

schaften in der Türkei und Syrien zusammen, um Menschen in Not zu helfen. Wir stehen eng mit ihnen im Austausch, um zielgerichtet auf den humanitären Bedarf reagieren zu können. Dank Ihrer Spende können wir für die Menschen in den betroffenen Gebieten grundlegende und lebensnotwendige humanitäre Hilfe leisten.

IBAN: DE63370205000005023307

BIC: BFSWDE33XXX

**Stichwort: Nothilfe Erdbeben
Türkei und Syrien**



Weil's um mehr als Geld geht!

Ein Konto bei der Sparkasse Bielefeld: Nicht nur eine Entscheidung für ein Finanzinstitut, es ist auch eine Entscheidung für die Region.

[sparkasse-bielefeld.de](https://www.sparkasse-bielefeld.de)

